

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Aus Kydathen

Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich von

Berlin, 1880

Vorwort

V o r w o r t.

In diesen PHILOLOGISCHEN UNTERSUCHUNGEN, welche in durchaus zwanglosen heften erscheinen werden, gedenken wir arbeiten sowol von uns selbst wie von gleichstrebenden freunden und schülern zu veröffentlichen, theils einzelne, welche durch umfang und character für eine zeitschrift nicht geeignet gleichwol in der sonderpublication verkommen könnten, theils mehrere auf ein gleiches gebiet bezügliche zu einem hefte vereinigt. ein jedes heft soll für sich dastehen können, alle aber zusammengehalten werden in dem gemeinsamen glauben an die würde und einheit der philologie. wir wollen arbeiten, zwar jeder an seinem teile, aber alle ausgehend von der anschauung des ganzen und hinstrebend zu des ganzen veranschaulichung. auf diesen glauben muss auch die einzelarbeit gebaut sein, sonst ist sie auf sand gebaut. dies soll nichts neues sein, und was wir bringen wird nur stückwerk sein: aber im glauben wissen wir uns als epigonen der großen männer welche unsere wissenschaft geschaffen haben, Scaligers und Bentleys, Boeckhs und G. Hermanns. so wollen wir uns denn auch bestreben zu arbeiten in ihrer gesinnung: alles nur um der sache willen, um der sache willen aber auch alles.

Greifswald, 15. März 1880.

Adolph Kiessling.

Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorff.

Von folgenden heften sind in vorbereitung

Zu den augusteischen dichtern.

De biographis Graecis.

Die ältesten kunstschriftsteller der Griechen.

Poetarum Graecorum saec. III II I fragmenta.

Theokritos von Kos.
